

fsk

Kino
Heft 3 / 2015



u.a. in diesem Heftchen: Leviathan (Foto) * Viel Gutes erwartet uns *
Sacro Gra - Das andere Rom * Eine neue Freundin * 183 Tage - Der
Auschwitz Prozeß * Pepe Mujica - der Präsident

Leviathan

RU 2014, 141 Min.,
russ. OmU

Regie: **Andrey
Zvyagintsev**

K.: **Mikhail Krichaman**

S.: **Anna Mass**

M.: **Phillip Glass**

mit:

Aleksey Serebryakov

Elena Lyadova,

Vladimir Vdovitchenkov,

Roman Madyanov,

Anna Ukolova

Die Halbinsel Kola an der Barentsee – hier lebt Kolja mit Lilya, seiner zweiten Frau und Roma, seinem Sohn aus erster Ehe, in einem Haus samt Werkstatt mit wunderbarem Blick über die Bucht. Seit Generationen ist der Grund im Besitz seiner Familie, aber jetzt hat der aktuelle Bürgermeister des Ortes den Wert des Grundstücks erkannt. Er will es kaufen und droht mit Enteignung, als sich Kolja weigert. Der Automechaniker wendet sich an seinen alten Armeefreund Dmitri, einen erfolgreichen Anwalt aus Moskau. Sollte man vor Gericht erfolglos sein, hat der noch einige Informationen über den Bürgermeister in der Hinterhand. Doch nichts verläuft hier für Kolja nach Plan.

In eindrucksvollen Bildern und mit kleinen Dosen Galgenhumor erzählt Zvyagintsev (*The Return*, *Goldener Löwe Venedig* 2003) von Korruption, Desillusionierung und Alkoholismus, und natürlich von den harschen Folgen ins Private hinein. Er will dies aber ausdrücklich nicht auf Russland begrenzen: „Ersetze die Orthodoxe durch die Katholische Kirche, und du bist in Italien. Ein mexikanischer Kritiker sagte mir, nimm Tequila statt des Wodkas, und es ist eine mexikanische Geschichte.“ Tatsächlich kam dem Regisseur die Idee zum Film nach einem Vorfall in Colorado, bei dem ein Automechaniker, dem unrechtmäßig sein Land weggenommen wurde, mit einem Bulldozer die Stadthalle und das Haus des Bürgermeisters plattwalzte und sich danach selbst tötete. Allerdings ist der Gewinner des Golden Globe 2015 doch russisch genug, dass Kulturminister Medinski in Hinblick auf *Leviathan* warnte, er würde keine Filme mehr fördern, die die Machthaber kritisieren und „auch noch bespucken“ sowie Filme, die „den Geist der Hoffnungs- und Sinnlosigkeit unseres Lebens verbreiten“ - und das, obwohl der Film zuvor als russischer Beitrag für den „Auslandsoscar“ ausgewählt worden war.

„Leviathan ist kein Film, der nur als pessimistische Bestandsaufnahme des heutigen Russland funktioniert, sondern auch eine ausgesprochen souveräne Erzählung, die durch jeden ihrer Umwege noch reicher wird.“ critic.de



Sacro Gra - Das andere Rom



GRA ist ein Autobahnring, der die italienische Hauptstadt auf 70 km Länge umkreist. In seinem preisgekrönten Film interessiert sich Regisseur Gianfranco Rosi weniger für die Mammutautobahn an sich, sondern für die unzähligen Geschichten und Figuren um sie herum. Er porträtiert ungewöhnliche Menschen, die hier an der Peripherie, im Niemandsland leben: Der Biologe Francesco führt einen verzweifelten Kampf gegen gefräßige Käfer, die Italiens Palmenhaine bedrohen. Der seltsame Prinz Filippo thront mit großer Geste in seinem Anwesen, das er für Fotoshootings vermietet. Zwei ältere Prostituierte warten an der Autobahn unverdrossen auf Kundenschaft. Der Fischer Cesare sorgt sich um die Zukunft der einheimischen Aale. Ein Rettungssanitäter birgt täglich neue Unfallopfer. Und dann ist da der vermählte Adelige Paolo, der mit seiner erwachsenen Tochter auf engstem Raum in einem Hochhaus lebt und uns durch seine kauzige Art umgehend ans Herz wächst.

Beim Filmfestival von Venedig 2013 wurde SACRO GRA mit dem Goldenen Löwen als Bester Film ausgezeichnet.

„Ein Meisterwerk, das sich allmählich erschließt und dazu einlädt, es mehr als einmal zu sehen.“

Tom Dorow

Italien 2013

93 Min., ital. OmU

Regie:

Gianfranco Rosi

Drehbuch: Gianfranco

Rosi, nach einer Idee

von Nicolò Bassetti

Kamera und Ton:

Gianfranco Rosi

Schnitt:

Jacopo Quadri



Eine neue Freundin

Une nouvelle amie
F 2014, 105 Min.,
frz. OmU

Regie & Buch:
François Ozon

Kamera:
Pascal Marti
Schnitt:
Laure Gardette
mit:
Anaïs Demoustier,
Romain Duris,
Raphaël Personnaz,
Isild Le Besco

„Claire und Laura waren beste Freundinnen. Als Laura stirbt, bricht nicht nur für Lauras Ehemann David eine Welt zusammen, sondern auch für Claire. Nach Tagen rafft sie sich auf, um David zu besuchen. Auf ihr Klingeln reagiert niemand. Da die Tür angelehnt ist, tritt sie ein – und überrascht David in Lauras Kleidern. In ihrem vorbildlich gutbürgerlichen Universum – Häuschen, Bürojob, Doppelpärchenessen – löst der Anblick ein kleines Erdbeben aus. Dennoch besucht sie ihn auf sein Bitten hin erneut. Ohne es recht zu wollen, wird Claire Davids Vertraute. Sie begleitet ihn auf seiner allerersten Shoppingtour in „full drag“, gibt Schminktipp und genießt heimlich die Spannung zwischen Abscheu und erotischer Anziehung, die sie dabei empfindet. Ihrem Ehemann erzählt sie nichts, sondern erfindet stattdessen eine neue Freundin: Virginia.

Eine neue Freundin spielt im Frankreich der Gegenwart, sieht aber so aus wie das Amerika der 50er Jahre, das man aus Douglas Sirks Melodramen kennt. Ozons Personal bewohnt kleine Vorortvillen mit putzigen Erkern und Garten drum herum und fährt knallrote Cabriolets. Wichtige Szenen werden bevorzugt auf Treppen ausgetragen und als Claires Illusionen erschüttert werden, zerbricht auch prompt Geschirr. Es hilft, dass David/Virginia als Drag Queen mit einem Faible für 50er-Jahre-Glamour Perücken, Kleidchen, Highheels und Kopftücher tragen kann, die an einer modernen, sehr sachlichen Frau wie Claire völlig overstyled wirken würden. Dennoch ist Ozons Melodrama nicht einfach eine Wiederauflage des Genres, (...) sondern vielmehr eine utopische Neuinterpretation. Was im klassischen Melodrama eine Bauanleitung für ein Desaster wäre, für lebenslange Zerwürfnisse, Einsamkeit und zerstörte Familien, verursacht in *Eine neue Freundin* zwar einigen Wirbel, wird aber von einer durchlässiger werdenden Gesellschaft letztlich doch akzeptiert. In Ozons magischen Händen wird die durchschnittliche französische Kleinfamilie zu Wachs. Gendergrenzen zerfließen, sexuelle Interessen expandieren, Familienstrukturen werden neu zum Besten aller Beteiligten sortiert.“ Hendrike Bake



Viel Gutes erwartet uns



Niels ist ein idealistischer Landwirt. Er ist nicht nur ein bio-dynamischer Landwirt, sondern räumt den Tieren Freiraum für ihre natürlichen Bedürfnisse ein, wie es sonst in der Landwirtschaft äußerst unüblich ist. Diese Methode zahlt sich aus und seine Produkte werden von seinen Kunden überall gepriesen, unter anderem auch vom preisgekrönten Nobelrestaurant NOMA in Kopenhagen. Allerdings sorgen seine Praktiken auch für Skepsis bei den Kollegen und die Kontrollbehörde droht, ihm die Lizenz zur Viehzucht zu entziehen...

Weil er sich weigert, den aktuellen Richtlinien entsprechend eine reguläre Tränk-Anlage für sein Vieh zu installieren, wird ihm mit der Entziehung der Viehhaltungs-Lizenz gedroht. Niels benutzt eine Badewanne als Tränke für sein Vieh. Dadurch können die Kühe bei Bedarf 2 Liter auf einmal trinken, anstatt nur 33 cl, die die vorgeschriebene Tränk-Anlage abgeben würde.

Niels steht ein für das Bewahren der ursprünglichen Instinkte der Tiere und ist hierbei nicht zu Abstrichen bereit. Durch diese Einstellung wurde ihm bereits die Lizenz für den Milchverkauf sowie das Recht, seine Produkte als biologisch zu kennzeichnen, entzogen. Auf Grund mangelnder Unterstützung verschlechtert sich allmählich der Zustand des Hofes. Hinzu kommt, dass es an einem würdigen Nachfolger mangelt.

„Ich begegnete Niels vor einem Jahr, als ich seinen Hof mit meinen Kindern besucht hatte. Ich verliebte mich sofort in die sensible und warmherzige Art, mit der Niels und seine Frau Rita auf dem Hof arbeiten. Mit Bewunderung beobachtete ich die beiden, wie sie in einem hingebungsvollen Pakt mit allem in unserem Universum zusammenlebten. Von dem kleinsten Mikroorganismus bis zu den Pflanzen um uns herum. Niels ist ein toller Charakter, weil sich hinter seinem gemütlichen Santa-Claus-Look ein sturer Anarchist verbirgt. Niels respektiert sein Vieh und will ihre natürlichen Instinkte aufrechterhalten.“ Phie Ambo

*Så meget godt i vente
Dänemark 2014,
93 Min., dän. OmU*

Regie: Phie Ambo

*Kamera: Phie Ambo
Maggie Olkusa
Schnitt: Anna Heide
Theis Schmidt
am 17.3. in Anw. von
Phie Ambo &
Niels Stokholm*



**LEVIATHAN (OmU)**

12.-18.3. 18:00 + 20:45 (ausser Mittw.)
 19. - 25.3. 20:30, 21.3. auch 15:00, 22.3. auch 11:30
 26.3. - 1.4. 20:30 29.3. auch 15.45

**SACRO GRA - Das andere Rom(OmU)**

26.3. - 1.4. 18:30
 2. - 8.4. ??

**VIEL GUTES ERWARTET UNS (OmU)**

PREVIEW 17.3. 20:15 mit Gästen
 19. - 25.3. 18:00
 26.3. - 1.4. vorauss 18:00

**EINE NEUE FREUNDIN (OmU)**

26.3. - 1.4. vorauss. 20:00
 ab 2.4. vorauss. 20:00

**BANDE DE FILLES (OmU)**

12. - 18.3. 18:00
 20. - 25.3. 18:15
 29.3. 13:45

**STILL ALICE (OmU)**

12. - 16.3. + 18.3. 20:15 22:15, 17.3. nur 22:30
 19. - 25.3. 20:00 22:00, 22.3. auch 14:15
 26.3. - 1.4. vorauss. 22:15, 29.3. auch 11:45

**PEPE MUJICA (OmU)**

15.3. 15:00 mit Filmgespräch
 22.3. 16:15

**TRISTIA (OmU)**

22.3. 15:45
 29.3. vorauss. 16:00

NATIONAL GALLERY (OmU)

So. 15.3., 11:30 22.3. 12:00 So. 29.3. 12:30

TIMBUKTU (OmU)

So., 15.3. 11:45

BIRDMAN oder die unverhoffte Macht ...

So., 15.3. 15:45

GOD IS NOT WORKING ON SUNDAY, EH

Sa., 21.3. 14:00

STRAUB So., 5.4. + Mo., 6.4. 16:00**RUINED HEART + Konzert STEREO TOTAL**

Mi., 18.3. 21:30



FilmPolska reloaded
 12.3. 18:00 : TIEFE WASSER (OmU)

Do., 12.3.	18.00
	18.00
	20.15
	20.45
	22.15
Fr., 13.3.	18.00
	18.00
	20.15
	20.45
	22.15
Sa., 14.3.	18.00
	18.00
	20.15
	20.45
	22.15
So., 15.3.	11.30
	11.45
	13.45
	15.00
	15.45
	18.00
	18.00
	20.15
	20.45
	22.15
Mo., 16.3.	18.00
	18.00
	20.15
	20.45
	22.15
Di., 17.3.	18.00
	18.00
	20.15
	20.45
	22.30
Mi., 18.3.	18.00
	18.00
	20.15
	21.30
	22.15
Do., 19.3.	18.00
	18.15
	20.00
	20.30
	22.00
Fr., 20.3.	18.00
	18.15
	20.00
	20.30
	22.00
Sa., 21.3.	14.00
	15.00
	18.00
	18.15
	20.00
	20.30
	22.00

OmU =

Leviathan OmU Tiefe Wasser OmU Still Alice OmU Leviathan OmU Still Alice OmU
Leviathan OmU Bande de Filles OmU Still Alice OmU Leviathan OmU Still Alice OmU
Leviathan OmU Bande de Filles OmU Still Alice OmU Leviathan OmU Still Alice OmU
National Gallery OmU Timbuktu OmU Still Alice OmU Pepe Mujca – OmU Birdman OmU Leviathan OmU Bande de Filles OmU Still Alice OmU Leviathan OmU Still Alice OmU
3. Leviathan OmU Bande de Filles OmU Still Alice OmU Leviathan OmU Still Alice OmU
Leviathan OmU Bande de Filles OmU Viel Gutes erwartet uns OmU Leviathan OmU Still Alice OmU
Leviathan OmU Bande de Filles OmU Still Alice OmU Ruined Heart + Stereo Total Still Alice OmU
Viel Gutes erwartet uns OmU Bande de Filles OmU Still Alice OmU Leviathan OmU Still Alice OmU
Viel Gutes erwartet uns OmU Bande de Filles OmU Still Alice OmU Leviathan OmU Still Alice OmU
God is not working on Sunday, eh Leviathan OmU Viel Gutes erwartet uns OmU Bande de Filles OmU Still Alice OmU Leviathan OmU Still Alice OmU

So., 22.3.

11.30	Leviathan OmU
12.00	National Gallery OmU
14.15	Still Alice OmU
15.45	Tristia
16.15	Pepe Mujca OmU
18.00	Viel Gutes erwartet uns OmU
18.15	Bande de Filles OmU
20.00	Still Alice OmU
20.30	Leviathan OmU
22.00	Still Alice OmU

Mo., 23.3.

18.00	Viel Gutes erwartet uns OmU
18.15	Bande de Filles OmU
20.00	Still Alice OmU
20.30	Leviathan OmU
22.00	Still Alice OmU

Di., 24.3.

18.00	Viel Gutes erwartet uns OmU
18.15	Bande de Filles OmU
20.00	Still Alice OmU
20.30	Leviathan OmU
22.00	Still Alice OmU

Mi., 25.3.

18.00	Viel Gutes erwartet uns OmU
18.15	Bande de Filles OmU
20.00	Still Alice OmU
20.30	Leviathan OmU
22.00	Still Alice OmU

▼ ab hier sind Änderungen möglich ▼**Do., 26.3. - Sa., 28.3.**

18.00	Viel Gutes erwartet uns OmU
18.30	Sacro Gra – Das andere Rom OmU
20.00	Eine neue Freundin OmU
20.30	Leviathan OmU
22.15	Still Alice OmU

So., 29.3.

11.45	Still Alice OmU
12.30	National Gallery OmU
13.45	Bande de Filles OmU
15.45	Leviathan OmU
16.00	Tristia OmU
18.00	Viel Gutes erwartet uns OmU
18.30	Sacro Gra OmU
20.00	Eine neue Freundin OmU
20.30	Leviathan OmU
22.15	Still Alice OmU

Mo., 30.3. - Mi., 1.4.

18.00	Viel Gutes erwartet uns OmU
18.30	Sacro Gra – Das andere Rom OmU
20.00	Eine neue Freundin OmU
20.30	Leviathan OmU
22.15	Still Alice OmU

ab Do., 2.4. voraussichtlich:

Viel Gutes erwartet uns OmU
Sacro Gra – Das andere Rom OmU
Eine neue Freundin OmU
Leviathan OmU
Still Alice OmU

Sondervorstellungen:

Pepe Mujica - Der Präsident Pepe Mujica ist als „der ärmste Präsident der Welt“ bekannt geworden. Der ehemalige Guerillero und Blumenzüchter gilt als eine der charismatischsten politischen Persönlichkeiten Lateinamerikas. Sein bescheidener Lebensstil und sein unkonventionelles Auftreten im politischen Protokoll machen ihn glaubhaft für jung und alt – nicht nur, weil er mit 10% seines Präsidentengehalts auskommt und den Rest an Projekte und NGOs spendet. Seine politischen Visionen erregen weltweites Aufsehen, zuletzt die spektakuläre Regulierung des Marihuanamarktes.



Mujicas Biographie ist abenteuerlich: Gründungsmitglied der Stadtguerilla „Movimiento de Liberación Nacional Tupamaros“ in den siebziger Jahren, Widerstand gegen die repressive Diktatur des Militärs, Verhaftung, anschließend 14 Jahre meist Einzelhaft in den berüchtigten Foltergefängnissen der Diktatur – zweimal konnte er fliehen, wurde aber wieder gefasst. 1985 Freilassung im Zuge der Amnestie nach dem Ende der Militärdiktatur, Bewirtschaftung eines kleinen Bauernhofs gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Lucía Topolansky, Fortsetzung des politischen Engagements in der aus den Tupamaros hervorgegangenen Partei *Movimiento de Participación Popular* als Abgeordneter. Von 2005 bis 2008 ist Pepe Mujica Landwirtschaftsminister, 2009 wird er als Kandidat des Linksbündnisses Frente Amplio zum Präsidenten Uruguays gewählt.

Pepe Mujica ist das bewegende, Mut machende Porträt eines außergewöhnlichen Menschen, der mit seinem ganzen Leben, seiner Haltung und seinen Visionen vor allem eines zeigt: Dass es auch anders geht. D 2015, 90 Min., Regie: Heidi Specogna, Kamera: Rainer Hoffmann, Schnitt: Kaya Inan, mit: Pepe Mujica, Lucia Topolansky (am 15. & 22.3., am 15. in Anwesenheit von Heidi Specogna)

Ruined Heart - Another Lovestory Between A Criminal & A Whore Ein Mafiaboss in Manila erteilt seinem vertrautesten, aber eigensinnigen Handlanger den Auftrag, seine Frau zu beschützen. Und es kommt, wie es kommen muss: Die beiden verlieben sich ineinander und rennen davon.

D, Philippinen 2014, 73 Min., OmU, R.: Khavn, M.: Stereo Total
(Preview am 18.3. - 21:30 mit anschließendem Stereo Total Konzert)

Straub Ausgangspunkt der persönlichen Hommage an das französische Filmer-Paar Jean-Marie Straub und Danièle Huillet ist ein malerischer Reflex. In etwa 40 seit 2006 entstandenen Ölbildern und Zeichnungscollagen erinnert und vergegenwärtigt Stefan Hayn Situationen, Konstellationen, Ausgesprochenes und Unausgesprochenes der Straub-Huillet-Filme.



Stefan Hayn vermittelt nach jahrelanger, intensiver Beschäftigung mit dem Werk Straub sowie persönlicher Freundschaft zu dem Paar seine tiefe Kenntnis über deren Filme in seinem eigenen filmischen Essay.

In seinem Film ist ein Text von Danièle Huillet eine der beiden „Erzählungen“. Die andere sind Passagen aus Robert Antelmes *L'espèce humaine* (Das Menschengeschlecht), einem 1949 erschienenen Bericht über Erfahrungen eines äußerst knapp Überlebenden in deutschen Konzentrationslagern.

D 2014, 72 Min., Regie: Stefan Hayn (am 5.4. in Anwesenheit von Stefan Hayn)

Eine neue Freundin



Ein Film von
François Ozon

Romain Duris
Anaïs Demoustier
Raphaël Personnaz

Ab 26. März im Kino

www.EineNeueFreundin.weltkino.de [f/EineNeueFreundin](https://www.facebook.com/EineNeueFreundin)

CALL FOR PARTICIPANTS

Über Filme schreiben ist über die Welt schreiben

22.-27. April 2015 in Berlin

2. deutsch-polnisches Programm für junge
Filmkritiker/innen und -journalist/innen

Bewerbungsfrist: 29.03.2015

www.filmpolska.de www.polnischekultur.de



filmpolska



FUNDACJA WSPÓLPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT

seit 1984

Lebensmittel SPIRITUOSEN • MILCH

z.B. Vinho Verde
Merguez, franz., -alg.
Lambratwürstchen
Mokaflo
bestel ital. Espresso



HILLMANN

H.-J. Hillmann, Oranienstr. 20, 10999 Berlin
Tel: 030.614 56 44, Fax: 030.614 014 22
Mail: hillmann@lebensmittel-hillmann.de



buchhandlung oh ★ 21
oranienstraße 21
10999 berlin-kreuzberg
tel 030 / 615 22 26

Sondervorstellungen:

183 Tage - Der Auschwitz-Prozeß In einer Zeit, wo nur noch wenige Überlebende und Zeugen von den Machenschaften der Nationalsozialisten berichten können, gewinnen Bild- und Tondokumente immer mehr an Bedeutung: Dieser Film ist ein Beispiel dafür, wie diese Dokumente genutzt werden können, um Zusammenhänge aufzuzeigen, aber auch weiterhin die Erinnerung wachzuhalten und immer wieder zu sensibilisieren, jenseits aller notwendigen Aufklärung.



„Fünfzehn Jahre gingen ins Land der Täter, bis eine deutsche Staatsanwaltschaft erstmals systematische Ermittlungen gegen Angehörige der Lager-SS von Auschwitz einleitete. Obschon die Strafverfolgungsbehörden von Amts wegen verpflichtet waren, die von Deutschen begangenen Verbrechen aufzuklären, blieben die im Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz (1940–1945) verübten Massenmorde weitgehend ohne Verfolgung.

Am 20. Dezember 1963 wurde der größte Strafprozess der deutschen Nachkriegsgeschichte aufgenommen. Der vom hessischen Generalstaatsanwalt Fritz Bauer initiierte Prozess, der 183 Verhandlungstage andauerte, hat für die Öffentlichkeit eine überragende Bedeutung erlangt. In dem Verfahren kam die Stimme der Opfer zu Gehör. 211 Auschwitz-Überlebende sagten in Frankfurt am Main aus. Was nun das Konzept des Films betrifft, so ist dies ein Mikrokosmos im großen Makrokosmos anhand von vier Angeklagten und die dazugehörigen Zeugenaussagen, Eröffnungsbeschlüsse und Urteilsverkündungen. Wir gehen sozusagen mit einer Lupe auf das Handeln von vier Menschen ein, von 8.000 Männern und Frauen des Wachpersonals von Auschwitz, die zu einem sehr großen Teil für all das was in Auschwitz geschah, stellvertretend verantwortlich waren.“ (Produktion/Verleih)

D 2014, 174 Min., Buch & Regie: Janusch Kozminski, Kamera: Angelika Weber Janusz Potowski, Schnitt: Valentin Metz (am 29.3.)

Tristia Einmal um das Schwarze Meer, das unbekannte und sagenumwobene Gewässer. Stanislaw Muchas Odyssee führt durch sieben Länder: dort, wo die Grenze zwischen Asien und Europa verläuft. „Die Komik und Tragik im Film entstehe alleine durch die starken Kontraste am Schwarzen Meer. So gebe es viele schöne aber noch mehr hässliche Orte.“ (Duisburger Protokolle)



„Anstelle von Kulturwissenschaftlern und Historikern kommen Menschen am Wegrand zu Wort, denen der Überlebenskampf ins Gesicht geschrieben ist. Sie posieren flüchtige Momente lang vor der Kamera und werden in vermeintlich banale Small Talks verwickelt, die nie länger als zweieinhalb Minuten dauern.“ (epd film)

D 2014, 98 Min., Regie: Stanislaw Mucha (am 22. & 29.3.)

Eintrittspreise

ab 19.3. ändern wir unsere Eintrittspreise. Dem oft geäußertem Wunsch nach einem ermäßigten Preis sind wir nun gefolgt. Statt 7 € für alle gilt nun 7,50 € Normalpreis und 6,50 € mit Ermäßigung (Schüler, Studenten, Berlinpass, Kinotag, Gilde)



... weiterhin

Bande de filles Bande de filles Marieme lebt mit ihrer Familie in der Pariser Banlieue. In der Nachbarschaft geben Jungs den Ton an und die Schule ist eine Sackgasse. Doch dann gerät sie ins Blickfeld einer coolen dreiköpfigen Mädchengang, die sich Freiheiten nimmt, von denen Marieme bislang nur träumte. *F 2014, 112 Min., frz. OmU, Regie: Céline Sciamma, mit: Karidja Touré, Assa Sylla, Lindsay Karamoh, Marietou Touré*



Still Alice Alice Howland ist Anfang 50, hat einen sie ausfüllenden Beruf, einen erfolgreichen, liebevollen Mann und drei halbwegs erwachsene Kinder. Doch etwas stimmt nicht mit ihr. Zunächst kann sie die Gedächtnislücken noch witzig überspielen, doch schon bald werden die Ausfälle gravierender, und schließlich steht die Diagnose fest: Alice leidet an einer seltenen Form von früh eintretendem Alzheimer. Julianne Moore wurde für ihre Darstellung mit dem Oscar ausgezeichnet. *USA 2014, 101 Min., engl. OmU, Regie & Buch: Richard Glatzer, Wash Westmoreland, mit Julianne Moore, Alec Baldwin, Kristen Stewart*

Vorschau ...

GrisGris Glück Grigris lebt in Tschads Hauptstadt N'Djamena, wo er nachts als Tänzer arbeitet und tagsüber im Fotoladen aushilft. Aus Geldnot schließt sich Grigris einer Gruppe von Benzinschmugglern an. Dabei verliebt er sich in das leichte Mädchen Mimi. *F/Tschad 2013, 101 Min., R.: Mahamat-Saleh Haroun, mit: Souleymane Dème, Anaïs Monory, Cyril Gueï (ab 9.4.)*



In meinem Kopf ein Universum Mateusz leidet an zerebraler Lähmung und erhielt in seiner Kindheit die Diagnose „geistig behindert“. Erst als er erwachsen ist, erkennt man, dass sein Verstand und seine Gefühlswelt völlig normal entwickelt sind. *Polen 2013, 107 Min, R.: Maciej Pieprzyca, mit: Dawid Ogrodnik, Dorota Kolak, Helena Sujecka (ab 9.4.)*



A Blast Allein in ihrem 4x4 und in vollem Karacho flieht Marie über die Autobahn – hinter ihr ein Brand und ein Koffer voller Banknoten, vor ihr die verlassene Weite der Strasse, während sie gestern noch eine fürsorgliche Mutter und liebende Ehefrau war. *Gr/D/F 2013, 83 Min., R.: Syllas Tzoumerkas, mit: Angeliki Papoulia, Vassileios Doganis (ab 16.4.)*

Mülheim - Texas. Helge Schneider hier und dort Nicht nur auf der Bühne, auch im Privatleben ist Multitalent Helge Schneider ein Rätsel, das möglichst wenig von sich preisgeben will. Ein Porträt des Künstlers, das streng genommen scheitert. *D 2014, 89 Min., Regie, Buch: Andrea Roggen (ab 23.4.)*

Neuland Dokumentation über den schweizer Lehrer Herr Zingg und seine „Integrationsklasse“ bestehend aus Flüchtlingen aus aller Welt. *Schweiz 2013, 92 Min., Regie: Anna Thommen (ab 23.4.)*

filmPOLSKA findet dieses Jahr vom 23. - 29. April statt. Unter anderem mit dem Berlinale Wettbewerbsbeitrag *Body* von Małgorzata Szumowska

fsk - Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2
 (Ecke Prinzessinnenstr.) - 10969 Berlin -
 Tel: 6142464 - Fax: 6159185, **U-Bahn:** U1
 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: M29,
 140, N8, **Eintritt:** bis 18.3.: 7 €, Kinotag:
 Mo & Di (nicht an Feiertagen): 6 €, bei
 Überlänge +1€, 2x Geschenkgutschein: 14 €, 10er Karte (gültig für max.
 2 Personen pro Vorstellung): 60 €. ab 19.3.: siehe Seite 10 **Programminfo:**
 61403195, **Vorbestellung:** 6142464 **email:** post@fsk-kino.de
Internet: www.fsk-kino.de Das Kino ist rollstuhlgeeignet.



Das fsk ist ein unabhängiges Kino.
 Es gehört weder einer Kette an, noch ist
 es staatlich gefördert.

Da wir ziemlich viele europäische Filme
 zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:

INDIEKINO BERLIN



 **taz. die tageszeitung**

Coupon ausschneiden und herschicken



Bitte schickt mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach
 Hause 0315

per Post an:

per email-Anhang (ca. 1MB, pdf) an:

